



WEITERE UMFANGREICHE
INFORMATIONEN FINDEN SIE
AUF UNSERER WEBSITE

WWW.EVANGELISCHE-ZISTERZIENSER-ERBEN.DE

GEMEINSCHAFT EVANGELISCHER ZISTERZIENSER-ERBEN IN DEUTSCHLAND



DIE JAHRESTREFFEN

Zu den Jahrestreffen sind eingeladen Pfarrer und Pfar-rerinnen aus evangelischen Kirchengemeinden, kirchliche Mitarbeiter und Gemeindeglieder, Klöster, Konvente und Kommunitäten an ehemaligen Zisterzienserklöstern, Gäste, Interessierte, Vertreter des Zisterzienser- und Benediktinerordens und Vertreter nichtkirchlicher Einrichtungen. Die Teilnehmer kommen aus verschiedensten Berufs- und Altersgruppen, aus ganz Deutschland und allen Landeskirchen.

ORTE DER JAHRESTREFFEN

1993-1999

Heilsbronn, Chorin, Riddagshausen, Maulbronn, Wienhausen, Bad Doberan, Amelungsborn

2000-2009

Doberlug, Heiligengrabe, Walkenried, Börstel, Heilsbronn, Loccum, Bad Herrenalb, Lehnin, Medingen, Altenberg

2010-2019

Volkenroda, Kappel (CH), Goslar/Blankenburg, Loccum, Maulbronn/Bad Herrenalb, Doberlug-Kirchhain/Mühlberg, Løgumkloster (DK), Heilsbronn, Arnsburg, Helfta

2020-2022

Lehnin, Löwenstein, Altenberg

GEDANKEN ZUM LOGO DER GEMEINSCHAFT

Ausgangspunkt ist eine Vision Bernhard von Clairvaux'. Er sieht, wie der Gekreuzigte sich zu ihm herunterbeugt und ihn umarmt (Amplexus, Umarmung). So sieht er Jesus, der voller Liebe und Barmherzigkeit ist. Dafür ist sein Kreuzestod das Zeichen.

Auch für Luther steht der Gekreuzigte im Zentrum seines Denkens und Glaubens. Keinen anderen zitiert er häufiger als Bernhard.

Diese Überlegungen haben den Bildhauer Werner Franzen (geb. 1928), Bergisch-Gladbach, 1987 dazu gebracht, eine als „Ökumene“ bezeichnete Bronzeplastik für den Altenberger Dom zu schaffen, in dem beide Konfessionen ihre Gottesdienste feiern. Christus beugt sich vom Kreuz herunter zu Bernhard auf der einen und zu Luther auf der anderen Seite. Sie möchte die Gemeinsamkeiten beider Kreuzestheologen aufzeigen. Bernhard hält in der rechten Armbeuge den Abtstab. Die Hände Luthers halten eine Schriftrolle. Die Bibel ist das wichtige Symbol seiner Theologie.

Das Motiv des Amplexus wurde auf Bitten ihres Gründers Paul Geißendörfer durch die Grafikerin Heike Schmidt als Logo der Gemeinschaft Evangelischer Zisterzienser-Erben in Deutschland entwickelt.

FINANZIERUNG / BANKVERBINDUNG

Die Gemeinschaft ist eine Geistliche Gemeinschaft, die bewusst auf einen Vereinsstatus verzichtet. Ihre Handlungsorte sind Gemeinde und Kirche. Die Arbeit geschieht ehrenamtlich, sie wird organisiert durch die Kontaktstelle. Anfallende Kosten werden durch eine Jahresgabe bzw. durch Spenden getragen.

SPENDENKONTO

Gemeinschaft Evangelischer Zisterzienser-Erben

Berthold Ostermann

Ev. Kreditgenossenschaft eG, Filiale Hannover

BIC GENODEF1EK1

IBAN DE 74 5206 0410 0006 8101 10

KONTAKT / IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Gemeinschaft Evangelische Zisterzienser-Erben

in Deutschland - Kontaktstelle

Pfr. i.R. Claudia & Axel Lundbeck

Obere Kirchstrasse 6, 38640 Goslar

Tel. & Fax: 05321-7427218

ehenaar.lundbeck@ev-zist.de

8. AUFLAGE NOVEMBER 2019



FOTOGRUPPEN_PIMABAY.DE

GESTALTUNG MAX CIOLEK_KULTURHOCHDRUCKE

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDEN,
KLÖSTER, KONVENTE UND KOMMUNITÄTEN
AN ZISTERZIENSERKIRCHEN



GELEITWORT

Mit diesem Faltblatt möchten wir Ihnen einen Hinweis auf die „Gemeinschaft Evangelischer Zisterzienser-Erben in Deutschland“ geben. Es soll auch Anreiz sein, im Internet unsere Seite www.evangelische-zisterzienser-erben.de zu öffnen. Dort ist eine Fülle von Informationen über die Gemeinschaft und deren Arbeit zu finden. In der „Loccumser Erklärung 2005“ heißt es: „Die Gemeinschaft sieht ihre Aufgabe darin, das reiche spirituelle Erbe der mittelalterlichen Zisterzienserbewegung im Geiste der lutherischen Reformation neu zu entdecken und für das Leben der Gemeinden und des einzelnen Christen nutzbar zu machen.“

Es handelt sich um ehemalige Klöster des Zisterzienserordens, die infolge der Reformation oder später erloschen sind. An ihren Orten sind vielfach evangelische Gemeinden und andere Einrichtungen entstanden. Sie sind von einer großen Vergangenheit geprägt und gehen mit diesem reichen Erbe pfleglich um. In der Sinnsuche gibt dies den Gemeinden und den Besuchern dieser Orte geistliche Orientierung.

Wir wünschen Ihnen Neugier, Anregung zum Besuch der Klosterstätten, ihrer Kirchen, der Gottesdienste und der dort gemachten Angebote und im Internet!

HERZLICHE SEGNSWÜNSCHE! IM NAMEN DES LEITUNGSTEAMS
AXEL UND CLAUDIA LUNDBECK, GOSLAR, IM JAHR 2019

DIE GEMEINSCHAFT

In der Gemeinschaft Evangelischer Zisterzienser-Erben in Deutschland sind Evangelische Kirchengemeinden, darunter 14 Klöster und Stifte, und andere Einrichtungen vertreten. Nach der Reformation wurden in den evangelischen Gebieten in Deutschland die meisten Zisterzienser-Klöster geschlossen, Kloster-Kirchen wurden zu Pfarrkirchen und sind es bis heute geblieben.

Nur wenige dieser Klöster blieben in neuer Form bestehen, z.B. als Damenstift oder Haus der Stille. Viele Kirchengemeinden übernehmen so ein religiöskulturelles Erbe und werden zu Sachverwaltern einer großen Vergangenheit und großer Aufgaben in der Gegenwart. Sie möchten ferner als kompetente Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Sie haben sich daher zu der Gemeinschaft zusammengefunden und treffen sich jährlich einmal an einem ihrer Standorte.

